

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Bäume von der Rolle - Zeichnen und drucken

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Bäume von der Rolle mit der Druckwalze ein Waldbild gestalten

Klassen 3 und 4

Ein Beitrag von Jenny Habel, Öhringen

Ich seh' den Wald vor lauter Bäumen nicht – so heißt es sprichwörtlich. Hier ist es genau umgekehrt: In dieser Unterrichtseinheit betrachten die Schüler Bäume einmal ganz genau und geben die Vielfalt ihrer Formen und Farben anschließend in einem gedruckten Waldbild wieder. Dabei üben sie nicht nur das konzentrierte Hinschauen und differenzierte Darstellen, sie lernen auch ein einfaches Hochdruckverfahren kennen, mischen verschiedene Grüntöne und achten darauf, formatfüllend zu arbeiten.



Ein Waldbild von der Rolle

Das Wichtigste auf einen Blick

Lerninhalte

- Bilder von Bäumen betrachten
- Baumformen darstellen
- Walzendruck kennenlernen und anwenden
- Prinzip des Hochdruckverfahrens verstehen
- Grüntöne mischen

Kompetenzen

- Bewusstes Wahrnehmen und differenziertes Darstellen von Pflanzen
- Unterscheiden von Baumformen und ggf. Baumarten
- Erweiterung der Wahrnehmungs- und Konzentrationsfähigkeit
- Kennen und Anwenden (druck-)grafischer und malerischer Gestaltungsmöglichkeiten
- Bewusstes Gestalten bedruckter und freier Stellen
- Selbstbestimmtes und kooperatives Arbeiten in einer Druckwerkstatt

Fächerübergreifender Einsatz

- Sachunterricht: Aufbau des Waldes, heimische Baumarten, Tiere des Waldes, Druckverfahren, Buchdruck
- Deutsch: Waldbilder als Schreibanlass
- Deutsch und Kunst: Waldbilder zur Illustration einer Geschichte oder als Bühnenbild für ein Puppenspiel

Dauer

3 Unterrichtsstunden (eine Einzel- und eine Doppelstunde)



Vorbereitung	Material
1. Stunde: Besprechen des Motivs und Herstellen der Druckwalze	
Besprechen des Motivs	
<input type="checkbox"/> Overheadprojektor mit Folie M 2 vorbereiten	<input type="checkbox"/> Overheadprojektor • Tafel • Kreide
Herstellen der Druckwalze	
<input type="checkbox"/> Materialien für die Herstellung der Druckwalze bereitlegen <input type="checkbox"/> Anleitung M 4 kopieren	<input type="checkbox"/> Ersatzscheren • Ersatzbleistifte • Moosgummi • doppelseitiges Klebeband (alternativ selbstklebendes Moosgummi, Stärke: 3 mm) <input type="checkbox"/> <u>Schüler</u> : Bleistift • Schere
2./3. Stunde: Bäume von der Rolle – Drucken des Waldbildes	
Hinführung und Einrichten der Druckwerkstatt	
<input type="checkbox"/> Druckmaterialien für Hinführung bereithalten <input type="checkbox"/> Drucktisch vorbereiten: Tische zusammenschieben (ggf. zusätzliche Tische besorgen) und mit Folien bekleben <input type="checkbox"/> Druckmaterialien bereitstellen	<input type="checkbox"/> Farbwalze, Farbe, Papier <input type="checkbox"/> Folie (alternativ große Müllbeutel) • Klebeband <input type="checkbox"/> Linoldruckfarben in Gelb und Blau • Farbwalzen • Kopier- oder Zeichenpapier zum Bedrucken (mindestens DIN A4) • Zeitungspapier zum Abdecken der Schülertische
Drucken des Waldbildes	
<input type="checkbox"/> Kriterienkarten M 3 ausschneiden und an Tafel oder Wand anbringen <input type="checkbox"/> Anleitung M 5 kopieren <input type="checkbox"/> Plätze zum Trocknen der Arbeitsergebnisse vorbereiten (z. B. Trockenständer)	<input type="checkbox"/> Druckmaterialien s. o. <input type="checkbox"/> <u>Schüler</u> : Druckwalze, Malkittel o. Ä.
Angebot zur Leistungsbeurteilung: M 7 und M 8	

Was sollten Sie zu diesem Thema wissen?

Die Druckwerkstatt auf- und abbauen

Das Einrichten einer Druckwerkstatt erscheint zunächst vielleicht aufwendig, gelingt aber gut, wenn man einige organisatorische Hinweise beachtet. Der Aufbau erfolgt im Wesentlichen in folgenden Schritten, die von Ihnen als Lehrkraft oder/und den Schülerinnen und Schülern¹ erledigt werden:

- Arbeitsplätze der Schüler mit Zeitung abdecken,
- einen oder bei großen Klassen mehrere Drucktische vorbereiten (siehe „Den Drucktisch vorbereiten“),
- Druckwalzen, Farben, Papier und andere notwendige Materialien bereitlegen,
- einen Ort bestimmen bzw. einrichten, an dem die Arbeitsergebnisse trocknen können.

Zumindest beim Abbau der Druckwerkstatt (evtl. auch bereits beim Aufbau) ist es sinnvoll, die Klasse in Gruppen aufzuteilen, die jeweils für einen „Aufräumbereich“ verantwortlich sind. Um Unruhe zu vermeiden, sollten die entsprechenden Aufgaben schon im Voraus verteilt werden, im Folgenden ein Beispiel: Je eine Gruppe ist verantwortlich dafür,

- die Zeitung von den Arbeitsplätzen der Schüler wegzuräumen.
- die benutzten Farbwalzen mit Wasser zu reinigen und zum Trocknen wegzuräumen (vorher einen geeigneten Platz vereinbaren).
- die Folie, mit der der Drucktisch abgedeckt ist, zu entsorgen oder für folgende Druckdurchgänge aufzuräumen.
- die Drucktische wegzuräumen.
- darauf zu achten, dass Tische und Waschplätze sauber hinterlassen werden.
- die entstandenen Werke für eine Reflexion bereitzulegen (vorher einen geeigneten Platz vereinbaren).

Bei einer großen Schüleranzahl ist es gut, mehrere Waschplätze zur Verfügung zu haben, z. B. in benachbarten Räumen, in den Toiletten oder in Form von größeren Wasserbehältern, die an einem festen Ort platziert sind. Außerdem sollte geklärt sein, wann und wo die Schüler ihre Hände waschen können und dabei nicht der Gruppe in die Quere kommen, die die Walzen säubert.

Den Drucktisch vorbereiten

Für einen **Drucktisch**, wie er in **M 1** zu sehen ist, sollten mehrere zusätzliche Tische ins Klassenzimmer gebracht und zusammengeschoben werden. Wichtig ist dabei, dass die Tische die gleiche Höhe haben und so angeordnet sind, dass sich eine maximale Anzahl an Arbeitsplätzen ergibt.

Anschließend wird die Tischgruppe mit reißfester Folie, alternativ mit großen, festen Müllsäcken beklebt. Die Folie sollten Sie hierfür mit Kreppklebeband zunächst zusammenkleben und dann an den Tischen befestigen. Zu beachten ist dabei, dass die Folie stramm gespannt ist und möglichst keine Falten schlägt, damit die Farbe gut darauf ausgewalzt werden kann.

Weitere Druckmaterialien vorbereiten

Pro Arbeitsplatz am Drucktisch sollte eine **Farbwalze** bereitliegen. Erklären Sie den Schülern vor der Arbeit, dass diese Farbwalze zwei Seiten hat: Auf einer Seite sind kleine Füße, damit die Walze abgestellt werden kann. Mit der anderen Seite, auf der die Rolle übersteht, wird die Farbe ausgerollt. Verwenden die Schüler die falsche Seite zum Ausrollen, kann es passieren, dass Risse in der Folie entstehen.

Stellen Sie **Linoldruckfarben** in Gelb und Blau bereit und achten Sie darauf, dass diese auf Wasserbasis hergestellt sind, damit die Farbwalzen mit Wasser zu reinigen und Flecken auf der Kleidung auswaschbar sind. Um sicherzugehen, sollten die Schüler aber beim Drucken einen Malkittel oder alte Kleidung tragen.

¹ Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

Die **Druckwalze** (siehe **M 1**) besteht aus einer Rolle (geeignet sind Dosen oder mit Papier ausgefüllte Papprollen), die mit Motiven aus Moosgummi beklebt ist. Die Motive, hier Bäume, lassen sich gut mit der Schere aus dem Moosgummi ausschneiden. Anschließend beklebt man die Rolle mit Klebeband und bringt das ausgeschnittene Moosgummi an. Diese Vorgehensweise ist für die Schüler einfacher, als das Klebeband der Motivform anzupassen und auf das Moosgummi zu kleben. Noch einfacher ist es, mit selbstklebendem Moosgummi (Stärke: 3 mm) zu arbeiten. Beachtet werden muss hier, dass dieses Moosgummi sehr saugfähig ist und beim ersten Druckdurchgang mehr Farbe benötigt wird. Das Material ist so aufgebaut, dass auf der Rückseite des Moosgummis eine klebende Schicht mit Schutzfolie angebracht ist. Nachdem man also das Motiv ausgeschnitten hat, muss man lediglich die Schutzschicht abziehen und das Moosgummi auf die Rolle kleben.

Tipp: Legen Sie das Moosgummi in mehreren kleineren Portionen auf dem Materialtisch bereit, damit es keinen Stau und kein Gedränge beim Zurechtschneiden gibt. Je nach verfügbarer Vorbereitungszeit können Sie für jeden Schüler auch eine eigene kleine Platte zurechtschneiden.

Jeder Schüler sollte zudem eine funktionstüchtige **Schere** haben, mit der er das Motiv aus dem Moosgummi schneiden kann. Allerdings eignen sich hierfür nicht alle Scheren. Halten Sie auf jeden Fall ein paar scharfe bzw. spitze Bastelscheren „in Reserve“ bereit.

Mit der Walze drucken

Der Walzendruck gehört zu den Hochdruckverfahren, ebenso wie z. B. der Linol- oder Holzschnitt. Es wird zunächst ein Druckstock hergestellt, hier die Walze, von dem sich die hochstehenden Bestandteile – das Motiv aus Moosgummi – einfärben und auf Papier abdrucken lassen. Der Druck erfolgt also aufgrund der hohen, nicht der tiefen Stellen, wie dies beim Tiefdruck, z. B. bei einer Radierung, der Fall ist.

Um Kosten zu sparen und damit die Schüler das Mischen üben, sollten Sie keine fertigen Grüntöne zur Verfügung stellen, sondern die verschiedenen Farbtöne von den Kindern selbst herstellen lassen. Dies gelingt, indem Sie Gelb und Blau in unterschiedlichen Verhältnissen mischen. Dazu gibt man jeweils einen Klecks dieser beiden Farben auf den mit Folie beklebten Drucktisch (siehe „Den Drucktisch vorbereiten“) und mischt sie mithilfe der Farbwalze, bis ein Grünton entsteht. Dabei kann man hören, wann die Farbe genug ausgerollt und für den Druckvorgang bereit ist: Zu Beginn des Auswalzens „schmatzt“ die Farbe. Ist kein „Schmatzen“ mehr zu hören, ist die Farbe gleichmäßig ausgerollt und kann auf die Druckwalze aufgebracht werden.

Weisen Sie die Schüler darauf hin, dass beim ersten Druckdurchgang mehr Farbe aufgetragen werden muss bzw. dass erst beim zweiten oder dritten Durchgang ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt werden kann, weil die Druckwalze ebenfalls Farbe aufnimmt und diese erst abgibt, wenn sie gesättigt ist. Ein zu starker Farbauftrag allerdings lässt die Feinheiten des Motivs verschwinden. Lassen Sie die Schüler am besten mehrere Probedrucke anfertigen, damit sie für die richtige Farbmenge und für den richtigen Farbauftrag ein Gefühl entwickeln.

Tipp: Die ausgewalzte Farbe kann für mehrere Druckgänge verwendet werden. Die Schüler können an den Farbplätzen des Drucktischs rotieren und unterschiedliche Farbtöne verwenden, indem sie die Druckfarbe nutzen, die ein anderer Schüler ausgewalzt hat.

Ist die Druckwalze mit Farbe versehen, wird für das Abdrucken die Druckwalze auf das Papier aufgelegt und mit leichtem Druck abgerollt. Zu beachten ist dabei, dass die Druckwalze richtig positioniert ist. Sie muss mit der ganzen Breite aufliegen und abgerollt werden. Sie darf nicht schräg gehalten und auch nicht als Stempel verwendet werden.

Differenzierung: Eine Differenzierung wird schon bei der Gestaltung der Farbwalze erzielt, indem die Anzahl oder die Komplexität der aufgeklebten Motive variiert. Entweder Sie überlassen es den Schülern, ihre Walze je nach individueller Fähigkeit und Gestaltungsfreude anzufertigen, sodass sich eine natürliche Differenzierung ergibt. Oder Sie machen unterschiedliche Vorgaben, z. B. anstatt drei Bäumen nur einen auszuschneiden und auf die Walze zu kleben, das erleichtert den Bau der Walze und den Druckvorgang. Anspruchsvoller wird das Ganze, wenn mehrere Bäume mit einer Walze oder sogar mithilfe einer weiteren Walze zusätzliche Motive, etwa Tiere, gedruckt werden (siehe „Wie können Sie die Einheit weiterführen ...?“).



Denken Sie auch an zusätzliche Arbeitsaufträge für Schüler, die schneller als die anderen fertig sind (Vorschläge zur Weiterarbeit siehe „Wie können Sie die Einheit weiterführen ...?“)

Gestaltungskriterien beachten

Beim Drucken sollen die Schüler drei Kriterien beachten, welche aber je nach den individuellen Voraussetzungen in der jeweiligen Klasse variiert werden können:

- Die Bäume sollen verschiedene Grüntöne haben. Diese erhalten die Schüler, indem sie Gelb und Blau in unterschiedlichem Verhältnis mischen.
- Die Bäume sollen verschiedene Formen haben. Da auf jede einzelne Druckwalze nur eine begrenzte Anzahl an Motiven passt, sollen die Kinder ihre Walzen mit den Mitschülern tauschen.
- Es soll ein dichter, formatfüllender Wald entstehen. Die Schüler sollen also nicht nur in der Mitte oder am Rand drucken, sondern das gesamte Blatt nutzen.

Über Druckvorgang und -ergebnisse reflektieren

Die o. g. Gestaltungskriterien sollten Sie auch für die abschließende Reflexion der fertigen Waldbilder heranziehen. Besprechen Sie folgende Punkte:

- Was hat dir beim Drucken gefallen?
- Wo hattest du Schwierigkeiten?
- Welche Waldbilder gefallen dir gut und warum?
- Bei welchem Bild ist der Druck am besten gelungen?
- Welcher Wald hat die meisten Grüntöne?
- Welches Bild enthält viele verschiedene Baumformen? Beschreibe sie.
- Wo ist der dichteste Wald zu sehen?
- Bei welchem Bild wurde das ganze Blatt genutzt?

Eine Orientierung für die Betrachtung und Einschätzung der Arbeitsergebnisse bieten auch die **Beobachtungsbögen M 7 und M 8**.

Wie können Sie die Einheit kürzen/variieren/weiterführen?

Erweitern lässt sich die Einheit, indem man vorab eine intensivere Versuchsphase einbaut und den Schülern mehrere Probedrucke ermöglicht. Dies bietet sich vor allem in Klassen an, die wenig Erfahrung mit dem Drucken haben.

Variieren können Sie auch beim Thema: Lassen Sie die Schüler anstelle oder zusätzlich zum Wald z. B. eine Wiese drucken. Dies ist weniger anspruchsvoll als Bäume und eignet sich daher auch als Einstieg in das Drucken mit der Walze, als Differenzierung für leistungsschwächere oder Zusatzaufgabe für schnelle Schüler. Auch eine Unterwasserwelt, Fischeschwärme u. v. m. kann gedruckt und das Verfahren auf diese Weise vertieft werden.

Die entstandenen Drucke können auch weitergestaltet werden, z. B. indem Sie auf die Tiere des Waldes eingehen und diese in den bereits gedruckten Wald hineinstempeln oder -drucken (siehe **Schülerarbeiten M 6**).

Welche fächerübergreifenden Bezüge können Sie herstellen?

Sachunterricht

- Wald, heimische Baumarten, evtl. Tiere des Waldes
- Verschiedene Drucktechniken, Entwicklung des Buchdrucks

Deutsch

- Fertige Waldbilder als Schreibanlass für eine Fantasiegeschichte oder für ein Märchen

Deutsch und Kunst

- Fertige Waldbilder zur Illustration einer Geschichte, z. B. eines Märchens, oder als Bühnenbild für ein Puppenspiel

Welche Medien können Sie zusätzlich nutzen?

Desmet, Anne und Anderson, Jim: Drucken ohne Presse – eine Einführung in kreative Drucktechniken. Haupt Verlag, Bern 2000.

Kirchner, Constanze (Hg.): Kunstunterricht in der Grundschule, Berlin 2007.

Kirchner, Constanze: Kunstunterricht, Band 6, aus der Reihe: Kompetent im Unterricht der Grundschule. Schneider Verlag, Hohengehren 2012.

Kunst + Unterricht 339/340: Bilder drucken. Friedrich Verlag, Seelze 2010.

Während das erstgenannte Buch sich mit Drucktechniken und den zugehörigen Kompetenzen befasst, beschreiben die anderen Literaturquellen auch konkrete Unterrichtsentwürfe zum Thema „Drucken“.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Bäume von der Rolle - Zeichnen und drucken

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

